

Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg

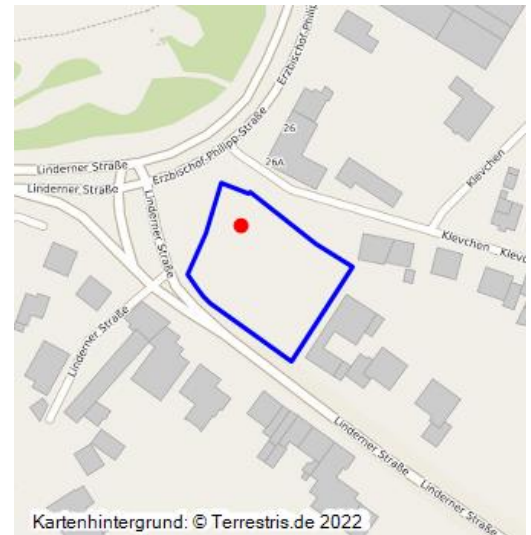
Schlagwörter: [Judentum](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Gedenkstein](#), [Bethaus](#), [Synagoge](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Heinsberg

Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Juden lebten wohl seit dem 17. Jahrhundert in Heinsberg. 1861 wurde die Synagogengemeinde Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz mit den Filialgemeinden Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Waldenrath, Wassenberg und Schwanenberg gegründet.

Gemeindegröße um 1815: 69 (1806), **um 1880:** 104 (1885), **1932:** 54 / 92 (1933), **2006:** –.

Bethaus / Synagoge: 1818 wurde die Heinsberger Synagoge eingeweiht. 1938 wurde sie verwüstet, das Gebäude im Krieg zerstört (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).

Friedhöfe: In Heinsberg sind zwei jüdische Friedhöfe belegt. Der [ältere Friedhof an der Judengasse](#) und ein jüngerer Friedhof in der Erzbischof-Philipp-Straße.

Nach der Schließung des älteren Friedhofs um 1800 wurde ein jüngerer Friedhof in der Erzbischof-Philipp-Straße eingerichtet. Von diesem ist heute nur ein Rest mit 12 Grabsteinen erhalten, diese sind um einen Gedenkstein herum aufgestellt. Dessen Inschrift lautet (www.steinheim-institut.de):

*ZUM EHRENDEN / ANDENKEN / AN DIE JÜDISCHEN / BÜRGER UNSERER
STADT DIE IN DEN / JAHREN DES NATIONALSOZIALISTISCHEN
TERRORS 1933-1945 / IHR LEBEN / VERLOREN HABEN.*

Die Inschriften von 12 Grabsteinen aus den Jahren zwischen 1704 und 1938 sind in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener [Steinheim-Instituts](#) dokumentiert.

Baudenkmal

Der Neue Jüdische Friedhof Heinsberg ist ein eingetragenes Denkmal (Denkmalliste der Stadt Heinsberg, Nr. 121, Eintragung vom 28. Mai 2008).

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Heinsberg, neuer Friedhof (abgerufen 05.05.2022)

www.steinheim-institut.de: Heinsberg, 13 Inschriften (1704-1938) (abgerufen 07.07.2020)

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 21.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 05.05.2022)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 438-441, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 47-48, Bonn.

Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg

Schlagwörter: Judentum, Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Bethaus, Synagoge

Straße / Hausnummer: Erzbischof-Philipp-Straße

Ort: 52525 Heinsberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1795 bis 1805

Koordinate WGS84: 51° 03 29,73 N: 6° 05 42,19 O / 51,05826°N: 6,09505°O

Koordinate UTM: 32.296.434,62 m: 5.660.318,75 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.506.708,02 m: 5.658.131,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neuer Jüdischer Friedhof Heinsberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12353-20110621-11> (Abgerufen: 1. Juli 2022)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

